



Berlin, 17. März 2021

Beitrag der Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB für die Website des ID-Festivals 2021

„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, hat Paul Klee einmal gesagt. Damit Kunst diese ihre Kraft auch in Zeiten der Pandemie entfalten kann, braucht es neue, innovative Wege – zum Beispiel das spannende Online-Programm aus Musik, Performance und Diskurs, mit dem die fünfte Ausgabe des ID-Festivals unter dem Motto „ABSURD“ Künstlerinnen und Künstlern im Lockdown eine Bühne bietet und das Publikum zum Nachdenken anregt. Dabei geht es auch um die vielschichtigen Beziehungen zwischen in Deutschland lebenden Israelis und Deutschen, um die künstlerische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sowie um die Chancen und Zukunftsperspektiven für den interkulturellen Austausch in einer offenen, pluralistischen Gesellschaft. Damit steht das ID-Festival beispielhaft für eine freiheitliche Demokratie, die es in Zeiten politischer und persönlicher Abschottung und Enge zu verteidigen gilt.

Ich freue mich, einmal mehr Schirmherrin des Festivals zu sein und mit Mitteln aus dem Bundeskulturetats zu dessen Gelingen beizutragen. Dem Initiator und künstlerischen Leiter des Festivals Ohad Ben-Ari und seinem Team danke ich für seine Bemühungen, die fünfte Ausgabe des Festivals trotz aller Widrigkeiten zu ermöglichen. Mein herzlicher Dank gilt auch allen mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrer Arbeit zu kontroversen Debatten und zur Verständigung einladen. Ich wünsche allen Beteiligten ein interessantes Publikum, das sich auch im digitalen Raum auf die Kraft der Kunst einlässt.

Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin für Kultur und Medien